

Antrag

**der Abgeordneten Roland Heintze, Dietrich Wersich, Nikolaus Haufler,
Heiko Hecht, Thilo Kleibauer, Thomas Kreuzmann, Hans-Detlef Roock (CDU)
und Fraktion**

**Betr.: Mehr Haushaltstransparenz – Einführung eines Monatsberichts der
Finanzbehörde**

Die Kontrolle der öffentlichen Haushalte gilt als „Königsdisziplin“ der Parlamente. Neben dem Beschluss über die jeweiligen Haushaltspläne zählt vor allem die laufende Kontrolle der Verwaltungsausgaben dazu.

Auf Bundesebene gibt es deshalb seit der rot-grünen Koalition (August 2001) einen monatlichen Bericht des Bundesministeriums der Finanzen (BMF). Dieses mehr als 100-seitige Dokument enthält zum Beispiel Analysen zur Wirtschaftslage aus finanzpolitischer Sicht und die monatliche Entwicklung der Einnahmen, Ausgaben und Schulden des Bundes. Der Bericht wird in einer Auflage von circa 7.000 Stück produziert und zugleich digital auf der Homepage des BMF veröffentlicht.

Zur besseren Kontrolle der Bürgerschaft über den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg ist ein solcher Bericht in zunächst deutlich geringerem Umfang und ausschließlich digitaler Form erstrebenswert.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. einen Monatsbericht zu entwickeln, der sich an folgenden Eckpunkten orientiert:
 - a. Einschätzung zur Konjunktorentwicklung Hamburgs aus finanzieller Sicht,
 - b. Entwicklung der Steuereinnahmen Hamburgs,
 - c. Entwicklung der Gesamteinnahmen und -ausgaben Hamburgs,
 - d. Entwicklung der Rücklagen und
 - e. Kreditmanagement Hamburgs (Tilgung, Zinszahlungen, Neuemissionen).
2. diesen Bericht, beginnend im September 2011, monatlich in digitaler Form zu veröffentlichen und dem Haushaltsausschuss der Bürgerschaft zur Verfügung zu stellen.